

Bericht über die wirtschaftliche Lage des Konzerns

Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH mit den Gesellschaften:

- **Stadtwerke Coesfeld GmbH**
- **Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH**

Geschäftsjahr 2010 - Ausblick auf das Geschäftsjahr 2011



Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH | Konzern

Unternehmensstruktur

Zum Konzern bzw. Holdingverbund gehört die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH als Muttergesellschaft, deren alleiniger Gesellschafter die Stadt Coesfeld ist. An den Tochtergesellschaften Stadtwerke Coesfeld GmbH und Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH halten die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH 99 %. Die Stadt Coesfeld hält jeweils direkt einen Anteil von 1 %. Die Gesellschaften sind wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch im Holdingverbund eingegliedert und durch Ergebnisabführungsverträge verbunden. Die Muttergesellschaft bestimmt unter anderem die Geschäftspolitik aller abhängigen Gesellschaften.

Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die Unternehmen im Konzernverbund gegeben:

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Stadt Coesfeld ist im Rahmen der geltenden Gesetze in ihrem Gebiet ausschließlich und eigenverantwortlich Träger der öffentlichen Verwaltung. Sie schafft die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung ihrer Einwohner erforderlichen Einrichtungen. Zur Schaffung und zum Betrieb von Einrichtungen und zur Erbringung von Dienstleistungen für ihre Einwohner hat die Stadt Coesfeld auch sogenannte Eigengesellschaften wie die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH mit der Stadtwerke Coesfeld GmbH und der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH als Tochtergesellschaften gegründet.

Aufgabe der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH ist im Rahmen der gesellschaftsvertraglichen Regelungen u. a. das Verwalten und die Steuerung von Unternehmen und von Beteiligungen an Unternehmen.

Die Stadtwerke Coesfeld GmbH nimmt auf Basis des Gesellschaftsvertrages und der mit der Stadt geschlossenen Verträge Aufgaben der Ver- und Entsorgung wahr. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Lieferung von Strom, Gas, Wasser und die Erbringung von Dienst- und Beratungsleistungen gegenüber Unternehmen und Einrichtungen.

Die Bäder- u. Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH wurde zur Errichtung und zum Betrieb von öffentlichen Bädern und Parkhäusern gegründet. Hierbei handelt es sich ebenfalls um öffentliche Einrichtungen für die Einwohner der Stadt Coesfeld

Die vorgenannten Gesellschaften nehmen somit Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr, die in hohem Maße einem öffentlichen Zweck entsprechen.

Absatzmengen-/ Besucherzahlenentwicklung

Absatzmengen in Mio. kWh / m³	2011*	2010*
Strom- fremder Vertrieb im eigenen Netz (Netznutzung)	98,0	95,4
Strom- eigener Vertrieb im eigenen Netz	109,0	111,6
Strom- eigener Vertrieb im fremden Netz	70,0	68,0
Erdgas- fremder Vertrieb im eigenen Netz (Netznutzung)	57,0	32,0
Erdgas- eigener Vertrieb im eigenen Netz	253,0	288,0
Erdgas- eigener Vertrieb im fremden Netz	65,0	65,0
Wärme	5,9	6,6
Wasser	3,1	3,1

Besucher / Nutzer	2011*	2010*
Bäder	265.000	260.000
Sauna	18.250	18.000
Minigolf	2.400	2.200
Parkhäuser	235.000	235.000

* Prognose Wirtschaftsplan Oktober 2010

Die Netznutzung durch Dritte in unserem Netz steigt in 2010 und 2011 erneut an (2009: 91,6 Mio. kWh), allerdings sind die Mengenzuwächse nicht mehr in so groß wie in den Jahren zuvor. Durch den Stromverkauf in fremde Netze in Höhe von rd. 70,0 Mio. kWh in den Jahren 2010 und 2011 (2009: 29,2 Mio. kWh) können die Vertriebsverluste im eigenen Netzgebiet anteilig kompensiert werden. Auch im Erdgasvertrieb nimmt der Wettbewerb deutlich zu, so dass in 2011 voraussichtlich 57,0 Mio. kWh (2009: 20,8 Mio. kWh) in unserem Netzgebiet durch Dritte geliefert werden. In 2010/2011 verkaufen wir erstmals Erdgas außerhalb des eigenen Netzgebietes in Höhe von 65,0 Mio. kWh an einen Großkunden. Die mengenmäßige Absatzsteigerung im eigenen Netzgebiet im Jahr 2010 ist auf die niedrigen Temperaturen in den ersten Monaten des Jahres zurückzuführen. Die Absatzmengen in der Wärmesparte belaufen sich auf eine voraussichtliche Verkaufsmenge von 6,6 Mio. kWh bzw. 5,9 Mio. kWh im Jahr 2011 (2009: 6,4 Mio. kWh). Auch hier wirkt sich im die überdurchschnittlich kalte Witterung positiv auf die Menge des Jahres 2010 aus. Der Wasser- vertrieb ist mit 3,1 Mio. m³ konstant (2009: 3,2 Mio. m³).

Bei den Bäderbesuchern im CoeBad und der Schwimmhalle Lette prognostizieren wir für das Jahr 2010 260.000 Besucher und für 2011 eine Steigerung um 5.000 auf 265.000 Besucher (2009: 248.850 Besucher). Die Auslastung der Sauna wird sich nach derzeitigem Planungsstand auf einem gefestigten Niveau von rd. 18.000 Besuchern bewegen (2009: 17.759 Besucher).

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse in Mio. €	2011*	2010*
Stadtwerke	48,395	49,635
Bäder- und Parkhäuser	1,235	1,155
Konzern gesamt	49,630	50,790

* Prognose Wirtschaftsplan Oktober 2010

Die gesamten Umsatzerlöse des Konzerns steigen in 2010 und 2011 sowohl mengen- als auch preisbedingt im Vergleich zum Vorjahr an (2009: rd. 45,8 Mio. €).

Stromvertrieb: In 2010 und 2011 wurde die gesetzliche EEG-Umlage an unsere Cosi-Privatkunden weitergegeben. Für 2011 sind zu diesem Zeitpunkt keine weiteren Preisanpassungen vorgesehen.

Erdgasvertrieb: Der Erdgas-Vertrieb hat im Bereich der Cosi-Produkte eine Preisanpassung zum 01.09. bzw. 01.10.2010 vorgenommen, die nach heutigem Stand auch für 2011 unverändert Bestand haben. Die Anpassung der Preise bei den Großkunden erfolgt aufgrund der vertraglichen Preisänderungsbestimmungen entsprechend der HEL- bzw. HSL-Preisentwicklung.

Wasservertrieb: Es sind nach jetzigem Planungsstand keine Preisanpassungen vorgesehen.

Wärmevertrieb: Bei den Großkunden Stadt Coesfeld und CoeBad erfolgt eine vierteljährliche Preisanpassung in Abhängigkeit der Ölpreisnotierungen. Der Preis für Cosi direkt Kunden ist an die Entwicklung des Gastarifs CosiGas Perfekt gebunden.

Im Bereich des **Strom- und Gasnetzes** werden die maximal zu erzielenden Erlöse bzw. Netzentgelte durch die Landesregulierungsbehörde in Form von Erlösobergrenzen gemäß Anreizregulierungsverordnung (ARegV) vorgegeben. Die Erlösobergrenze wird jedes Jahr unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren angepasst und in Netzentgelte für die einzelnen Spannungsebenen umgerechnet. Die Netzentgeltverordnungen (StromNEV und GasNEV) schreiben vor, dass Betreiber von Strom- oder Gasversorgungsnetzen nach Abschluss einer Kalkulationsperiode im Rahmen der periodenübergreifenden Saldierung (PÜS) verpflichtet sind, die Differenz zwischen den in dieser Periode aus Netzentgelten tatsächlich erzielten Erlösen und zu Grunde gelegten Netzkosten gemäß Erlösobergrenze zu ermitteln. Die PÜS der Jahre 2006 bis 2008 wirkt sich erlösmindernd auf unsere Erlösobergrenze für 2010 bis 2012 aus. Die PÜS ab 2009 wird auf dem Regulierungskonto verbucht und erst nach Abschluss der gesamten Periode verrechnet. Im Jahr 2011 werden wir die von der Landesregulierungsbehörde bescheinigten Mehrerlöse aus der Zeit vom 29. Oktober 2005 (Strom) bzw. 29. Januar 2006 bis zur erstmaligen Genehmigung der Netzentgelte nach der StromNEV bzw. GasNEV an die Kunden weitergeben, d.h. die zu zahlenden Netzentgelte durch Dritte und damit unsere Netzerlöse sinken einmalig in Höhe von 1,655 Mio. €. Dieser Verlust wird durch die Auflösung der gebildeten Rückstellung ausgeglichen.

Bäder- und Parkhäuser: Die Eintrittsentgelte der Bäder für 2010 und 2011 bleiben voraussichtlich unverändert bestehen. Für die Marktgarage und das Parkhaus Krankenhaus wird auf Grund des neuen Parkraumkonzeptes zum 01.10.2010 eine Steigerung der Umsatzerlöse erwartet.

Konzessionsabgabezahlungen

Die voraussichtlich in 2010 an die Stadt Coesfeld abzuführenden höchstzulässigen Konzessionsabgabezahlungen belaufen sich auf rd. 2,110 Mio. € und für 2011 auf 2,095 Mio. € (2009: 2,190 Mio. €)

Konzernbilanzgewinn

Konzernbilanzgewinn in Mio. €	2011*	2010*
Ergebnis Stadtwerke Coesfeld	+ 2,140	+ 2,340
Ergebnis Bäder- und Parkhausgesellschaft	- 1,815	- 1,915
Saldo übrige Erlöse und Aufwendungen	- 0,035	- 0,045
Ergebnis aus Geschäftstätigkeit	+ 0,290	+ 0,380
Ertragsteuern	0,190	0,340
Konzernbilanzgewinn	+ 0,100	+ 0,040
<i>Thesaurierung lt. Gesellschaftsvertrag</i>	<i>- 0,050</i>	<i>- 0,020</i>
Ausschüttung an den Gesellschafter	0,050	0,020

* Prognose Wirtschaftsplan Oktober 2010

Bei den Stadtwerken Coesfeld wird das Gesellschaftsergebnis 2010 auf 2,340 Mio. € prognostiziert. Damit wird das Ergebnis aus dem Jahr 2009 um rd. 0,100 Mio. € verbessert (2009: 2,242 Mio. €), während es in 2011 voraussichtlich wieder auf 2,140 Mio. € abfällt. Im Jahr 2010 können mengen- und preisbedingte Umsatzerlössteigerungen zusätzliche Beschaffungs- und Sachkosten, die u. a. im Rahmen von Beratungsleistungen und notwendigen Rückstellungen angefallen sind, wieder ausgleichen. Zugleich wird das in 2007 begonnene Sanierungsprogramm fortgeführt, das im Basisjahr 2010 eine wichtige Säule zur Sicherung der Erlösobergrenze für die zweite Periode der Anreizregulierung im Gasnetz von 2013-2017 darstellt. Des Weiteren ist für 2010 die Aufstockung der Gewinnrücklage des Unternehmens um 0,850 Mio. € auf 1,812 Mio. € vorgesehen. Möglich wird diese einmalige Aufstockung durch die Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zum 01.01.2010, das es uns erlaubt, die gebildete Rückstellung zur Sanierung des Schalthauses Nord zu diesem Zweck erfolgsneutral umzuwandeln.

Das Jahr 2011 allerdings stellt in der Geschichte der Stadtwerke Coesfeld ein besonders schwieriges Jahr dar. Zunächst einmal wird im Jahr 2011 der Verlust aus dem Stromhandelsgeschäft des Jahres 2008 tatsächlich realisiert, der infolge der Wirtschafts- und Finanzkrise im Herbst/Winter 2008 und den damit verbundenen extremen Kurseinbrüchen an der EEX entstanden ist. Auf diese Krise haben wir mit der Einbindung des Dienstleisters FSE Portfoliomanagement reagiert und zusammen eine neue Beschaffungsstrategie ab dem Jahr 2012 erarbeitet. Dann stellt sich uns die Notwendigkeit, das Gassanierungsprogramm der duktilen Gussleitungen mit Außenkorrosion fortzuführen. Die Sanierung der parallel verlaufenden Wasserleitungen aus PVC mit Klebemuffenverbindungen wird dagegen zur Zeit geprüft und gegebenenfalls angepasst. Ein weiterer wichtiger Aspekt stellt das Basisjahr im Stromnetz dar und bildet damit die Grundlage für unseren nächsten Antrag zur Erlösobergrenze. Es ist daher unser Ziel, im nächsten Jahr eine ausgewogene Bilanz- und Kostenrelation auszuweisen, um mindestens die Höhe der Erlösobergrenze aus dem letzten Antrag zu erreichen. Um den außergewöhnlichen Besonderheiten des Wirtschaftsjahres 2011 Rechnung zu tragen, ist es vorgesehen, 1,500 Mio. € aus der Gewinnrücklage der Stadtwerke Coesfeld GmbH zu entnehmen. Diese beträgt nach der Aufstockung zum 31.12.2010 1,812 Mio. € und wird nach der Entnahme auf 0,312 Mio. € zum 31.12.2011 reduziert.

Zur Stärkung der Ertragskraft des Unternehmens werden wir in den nächsten Jahren verstärkt darauf achten, dass die Kapitalkonsolidierung eingeläutet und die Entschuldung des Unternehmens nachhaltig vorangetrieben wird.

Bei der Bäder- und Parkhausgesellschaft wird der Verlust ab 2010 infolge höherer Umsatzerlöse erstmals unter die Grenze von 2,0 Mio. € fallen (2009: 2,026 Mio. €). Voraussetzung hierfür ist, dass keine unvorhergesehenen Reparatur- und Sanierungsarbeiten anfallen. Für die Parkhäuser wurde ein neues Parkraumkonzept verabschiedet, das flexiblere Parkzeiten sowie eine Anpassung der Parkgebühren in beiden Parkhäusern berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung des Saldos der übrigen Erlöse und Aufwendungen und der Ertragsteuern wird sich für 2010 ein vorläufiger Konzernbilanzgewinn vor Thesaurierung in Höhe von 0,040 Mio. € und für 2011 in Höhe von 0,100 Mio. € ergeben (2009: 0,060 Mio. €).

Der Gesellschaftervertrag sieht ab 2009 vor, das Ergebnis aus den Unternehmenssparten Energieerzeugung, Energiehandel, Energievertrieb und beratenden Dienstleistungen bzw. das –ggf. anteilige- Ergebnis aus Tochtergesellschaften, welches aus der Energieerzeugung, dem Energiehandel, dem Energievertrieb und den beratenden Dienstleistungen resultiert, zu thesaurieren. Dabei wird maximal ein Betrag in Höhe von 50 % des im Jahresabschluss ausgewiesenen Jahresüberschusses thesauriert. Der zu thesaurierende Betrag wird durch den Abschlussprüfer jährlich bescheinigt.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass der Verlustausgleich innerhalb der Holding auch im Geschäftsjahr 2011 durch die Ertragskraft der Stadtwerke Coesfeld GmbH sichergestellt ist. Dies allerdings nur unter Berücksichtigung der Tatsache, dass 1,500 Mio. € aus der Gewinnrücklage entnommen werden.

Investitionen

Investitionen in Mio. €	2011*	2010*
Stromerzeugung	0,000	0,250
Stromnetz	1,995	2,060
Erdgas	0,430	0,260
Wärme	0,020	0,010
Wasser	0,750	0,805
Gemeinsame Anlagen	0,625	0,610
Stadtwerke gesamt	3,820	3,995
Bäder	0,130	0,545
Parkhäuser	0,000	0,040
Gemeinsame Anlagen	0,030	0,020
Bäder- und Parkhäuser gesamt	0,160	0,605
Konzern gesamt	3,980	4,600

* Prognose Wirtschaftsplan Oktober 2010

Im Bereich der Stromerzeugung sind 0,250 Mio. € für den möglichen Bau einer Photovoltaikanlage vorgesehen. In 2011 werden voraussichtlich keine Projekte in diesem Segment realisiert.

Im Stromnetz besteht wie in den vergangenen Jahren ein Schwerpunkt der Arbeiten in der Einbindung von EEG-Anlagen in unser Netz. Für 2011 liegt ein weiterer Fokus auf der Sanierung des Schalthauses Nord. Das Schalthaus Nord an der Billerbecker Straße ist eine der beiden Hauptverteilerstationen des Coesfelder Stromnetzes. Vom Umspannwerk der RWE erfolgt über zwei starke stadtwerkeigene 10 kV-Kabelsysteme eine Anbindung des Schalthauses an das vorgelagerte Netz. Die Schaltanlage stammt in Teilen aus dem Jahr 1969. Das Alter der Anlage und die eingesetzte Technik machen eine Erneuerung erforderlich. Die Sanierungsmaßnahme ist in den Jahren 2011 und 2012 geplant.

Da die weitere Erschließung des Kasernengeländes und die damit verbundenen unterschiedlichen Erschließungskosten seitens der Stadt Coesfeld noch nicht weiter konkretisiert werden können, wurde der Planungsansatz bis auf Weiteres auf ein Minimum reduziert. Sobald detaillierte Erschließungspläne sowie –termine vorliegen, wird der Vermögensplan angepasst. Dies gilt ebenso für den Bereich des Gas- und Wassernetzes.

Im Gasnetz erstreckt sich der Ausbau des Netzes im Wesentlichen auf Neubaugebiete sowie in 2011 zusätzlich für den Straßenzug Darfelder Weg/Blomenesch, der im Zuge des städtischen Ausbaus gasseitig erschlossen werden soll.

In der Wasserversorgung werden in 2010/2011 unter anderem die Restarbeiten zum Neubau des Wasserwerks Coesfeld abgeschlossen. Zudem ist in 2011 der Bau eines neuen Entnahmebrunnens am Wasserwerk Lette in Höhe von 0,350 Mio. € vorgesehen.

Im Bereich der Wärmeversorgung sind Standardinvestitionen für z.B. Zähler vorgesehen.

Im Gemeinsamen Bereich stellt die Leerrohrverlegung einen neuen Teilbereich dar. Bei der Streckenverlegung im Strom-, Gas- oder Wassernetz wird ein zusätzliches Leerrohr mitverlegt, das für Versorgungsleitungen, Steuerkabel oder Glasfaserkabel genutzt werden kann. Zudem sind die Investitionen in neue Geschäftsausstattung wie Software und Büromaschinen enthalten.

Bei der Bäder- und Parkhausgesellschaft sind im Wesentlichen Investitionen vorgesehen, die die Attraktivität und Zweckmäßigkeit des CoeBad weiter steigern sollen. In 2010 sind dies unter anderem die Sanierung des ehemaligen Umkleidegebäudes des Sportvereins, der Bau der Schrankenanlage am Parkplatz, Anschaffung der Aqua-Cycling-Räder sowie weitere kleine bauliche Umgestaltungsmaßnahmen. In 2011 soll die Ausstattung der CoeSauna erweitert und ein 1-m-Sprungturm errichtet werden.

Finanzanlagen

Finanzanlagen in Mio. €	2011*	2010*
Kraftwerksbeteiligung GEKKO	1,595	1,240

Im Bereich der Finanzanlagen ist die planmäßige Erhöhung unserer in 2008 begonnenen Beteiligung am Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG (GEKKO) zur Finanzierung unseres Anteils in Höhe von 5 MW berücksichtigt. Für 2010 beträgt die anteilige Beteiligungshöhe unter Berücksichtigung der Tilgung 1,240 Mio. €. Mit Inbetriebnahme des Kraftwerks ist der Darlehensanspruch erfüllt und es fließen während des gesamten Projektzeitraums jährlich Tilgungsleistungen an uns zurück.

Entwicklung der Konzernbilanz

AKTIVA in Mio. €	2011*	2010*
Anlagevermögen	45,740	44,125
Umlaufvermögen	11,810	12,120
	57,550	56,245

PASSIVA in Mio. €	2011*	2010*
Eigenkapital - inkl. Jahresüberschuss + Ertragszuschüsse -	17,965	19,950
Rückstellungen	2,625	4,485
Verbindlichkeiten	36,960	31,810
	57,550	56,245

* Prognose Wirtschaftsplan Oktober 2010

Das geplante Anlagevermögen in 2010/2011 steigt gegenüber dem Vorjahr (2009: 42,148 Mio. €) im Wesentlichen infolge der zunehmenden Beteiligungshöhe am Gekko-Kraftwerk. Das Umlaufvermögen ist abhängig von Forderungen gegenüber Dritten sowie beteiligten Unternehmen.

Das wirtschaftliche Eigenkapital entwickelt sich grundsätzlich rückläufig aufgrund der gewinnerhöhenden Auflösung der Ertragszuschüsse in Höhe von 5% p.a. ihres Ursprungswertes. In 2010 und 2011 beeinflussen jedoch noch weitere Effekte das Eigenkapital. Für 2010 ist die Aufstockung der Gewinnrücklage bei den Stadtwerken um 0,850 Mio. € vorgesehen, da die gebildete Rückstellung zur Sanierung des Schalthauses Nord im Rahmen des BilMoG erfolgsneutral umgewandelt werden soll. In 2011 ist eine Entnahme der Gewinnrücklage in Höhe von 1,500 Mio. € einmalig erforderlich, um neben der Umsetzung der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen sowie sonstiger außergewöhnlicher Belastungen in diesem Geschäftsjahr einen ausreichenden Gewinn erzielen zu können.

Die Rückstellungen reduzieren sich in 2011 um die Inanspruchnahme der Rückstellungen zur Mehrerlösabschöpfung im Strom- und Gasnetz. Des Weiteren wurden die Auflösungen der Altersteilzeit- und Pensionsrückstellungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten in 2010 steigen um rd. 1,5 Mio. € gegenüber 2009. Auch in 2011 nehmen die Verbindlichkeiten noch einmal um 5,15 Mio. € zu, um die Investitionen in das Sach- und Finanzanlagevermögen sowie die Entnahme aus der Gewinnrücklage und die Inanspruchnahme der Rückstellung zur Mehrerlösabschöpfung zu finanzieren.

Sowohl bei den Zahlen für das Geschäftsjahr 2010 als auch für 2011 handelt es sich um Plan- bzw. Prognosewerte. Die Arbeiten für den Jahresabschluss 2010 sind begonnen worden, doch kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine zuverlässige Aussage über die tatsächliche Höhe des Jahresabschlusses getroffen werden. Es sind erst die Prüfungen durch den Wirtschaftsprüfer abzuwarten. Die Planwerte für das Jahr 2011 erfahren im Laufe des Jahres nach Vorliegen des Jahresabschlusses 2010 eine Anpassung.

Coesfeld, 14.01.11



Markus Hilkenbach
Geschäftsführer

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2009
der
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH, Coesfeld

Aktivseite

Passivseite

	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008		Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008
	€	€		€	T €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	10.500.000,00	9.203
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.390.021,00	1.381	II. <u>Kapitalrücklage</u>	329.653,66	3.279
II. <u>Sachanlagen</u>			III. <u>Gewinnrücklagen</u>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.625.592,46	9.743	andere Gewinnrücklagen	1.118.994,36	1.289
2. technische Anlagen und Maschinen	24.336.591,00	19.667	IV. <u>Konzernbilanzgewinn/ -verlust (-)</u>	60.141,62	-1.815
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	984.860,00	739	V. <u>Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter</u>	144.825,38	12.153.615,02
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	66.970,00	37.014.013,46			145
III. <u>Finanzanlagen</u>			B. Empfangene Ertragszuschüsse		
1. Beteiligungen	194.998,69	189	1. Investitionszuschüsse	14.348,00	16
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.459.420,15	1.547	2. Ertragszuschüsse	7.540.462,00	7.554.810,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	39.466,63	0	C. Rückstellungen		
4. sonstige Ausleihungen	48.749,76	53	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	700.152,00	659
5. Anteile an Genossenschaften	900,00	3.743.535,23	2. sonstige Rückstellungen	4.500.236,72	5.200.388,72
B. Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten		
I. <u>Vorräte</u>			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.669.385,71	23.148
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	477.876,22	510	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.858,26	1
2. fertige Erzeugnisse und Waren	88.451,00	566.327,22	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.422.795,66	4.093
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	373
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.842.069,86	8.290	5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	1.268.026,13	830
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1	6. sonstige Verbindlichkeiten,	1.821.736,78	30.183.802,54
3. Forderungen gegen den Gesellschafter	192.072,41	542	davon aus Steuern: € 798.743,04		1.629
4. sonstige Vermögensgegenstände	3.113.362,81	11.147.505,08	E. Rechnungsabgrenzungsposten		113.278,00
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	1.295.660,22	435			111
C. Rechnungsabgrenzungsposten		48.832,07			
		50			
	55.205.894,28	52.179		55.205.894,28	52.179

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH, Coesfeld,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009

	2009		2008
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		+ 45.829.602,67	+ 43.352
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		- 35.929,00	+ 118
3. andere aktivierte Eigenleistungen		+ 191.178,37	+ 306
4. sonstige betriebliche Erträge		+ 532.701,09	+ 773
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 27.857.657,48		- 26.181
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 2.545.639,11	- 30.403.296,59	- 3.170
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	- 4.207.260,06		- 3.906
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: € 389.897,55	- 1.242.954,71	- 5.450.214,77	- 1.137
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		- 3.183.633,02	- 3.295
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		- 6.062.956,38	- 7.607
9. Erträge aus Beteiligungen		+ 7.669,00	+ 8
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		+ 4.010,73	+ 0
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		+ 190.025,54	+ 160
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme		- 180.799,32	- 68
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 1.165.723,31	- 1.008
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+ 272.635,01	-1.655
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 57.577,87	- 1
16. sonstige Steuern		- 154.915,52	- 159
17. Konzernjahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)		+ 60.141,62	-1.815
18. anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		- 0,00	- 0
19. Konzernbilanzgewinn (+) / -verlust (-)		+ 60.141,62	-1.815